

13.09.2018

IRS UND FIX AUTO: WAS WOLLEN DIE WERKSTATTKETTEN?

20 Werkstätten umfasst das Netzwerk von IRS aktuell in Deutschland. Im Videointerview mit colornews.de | schaden.news betont Geschäftsführer Norbert Dohmen die Vorzüge, die der Kauf eines Betriebes für beide Seiten mit sich bringe. Um gemeinsam überlebensfähig zu sein und Profitabilität sicherzustellen, komme es auf "Durchgriff" im Netzwerk an – die Hamburger kaufen Werkstätten immer zu 100 Prozent. Auf diese Weise sei es leichter, Prozesse effektiv zu vereinheitlichen und zu verschlanken sowie produktive Aufwände zu reduzieren.

ERSTER FIX AUTO-BETRIEB AM START

Fix AutoDeutschland hat gerade den ersten Franchise-Nehmer für sein Netzwerk gewonnen – 4 bis 5 weitere sollen laut Roy de Lange, Geschäftsführer für Deutschland, noch dieses Jahr folgen. Ähnlich wie bei IRS richtet man sich auch hier bevorzugt an finanziell gesunde Betriebe, die eine gute Marktpositionierung haben und einen guten Ruf genießen. Im Fokus steht hier die enge Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen, die Unterstützung bei den Themen Vermarktung, Schadensteuerung, Prozesse und Systeme suchen und sich verändern wollen.